



Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt		öffentlich		
am 15.02.2011		Vorlagen-Nr.: FB 3/369/2011		
Nr. der TO				
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen	Datum: 02.02.2011		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt	15.02.2011		Anhörung	

Beratungsgegenstand:
Baumbestand in Lüdinghausen
hier: **Bericht für die Jahre 2009/2010**

I. Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

II. Rechtsgrundlage:
GO NW, Zuständigkeitsregelung des Rates

III. Sachverhalt:
Der Gesamtbestand an städtischen Bäumen, ohne die städtischen Forsten, beläuft sich auf ca. 16.400 Stck., wobei ca. 10.000 Bäume im Außenbereich zu finden sind. In den letzten 2 Jahren wurden 114 Bäume gefällt und 490 neu gepflanzt. Die hohe Anzahl der neu gepflanzten Bäume beruht im Wesentlichen auf den Ersatz für die durch „Kyrill“ in 2007 gefallenen Bäume.

Der Baumbestand auf den städtischen Flächen in den Ortslagen Lüdinghausen und Seppenrade umfasst ca. 6400 Bäume. Davon stehen ca. 3100 Bäume an öffentlichen Verkehrswegen, ca. 500 Stck. an öffentlichen Spielplätzen, städtischen Kindergärten und Schulen. Annähernd 700 Bäume befinden sich auf den Friedhöfen und 2100 Bäume stehen in öffentlichen Grünanlagen und sonstigen Flächen.

Die städtischen Bäume weisen folgende Altersstruktur auf: ca. 53 % aller Bäume sind jünger als 20 Jahre, 40 % der Bäume haben ein Alter von ca. 20 bis 70-80 Jahren und die restlichen 7 % sind älter als 70-80 Jahre. Aus den Zahlen wird ersichtlich, dass der Bestand an den „mittelalten“ Bäumen verhältnismäßig gering ist, mehr als die Hälfte des jetzigen Baumbestandes ist erst in den letzten 20 Jahren gepflanzt worden. Der Anteil an alten Bäumen liegt mit ca. 7 % des Gesamtbestandes im üblichen Rahmen.

Die Unterhaltung des gesamten Baumbestandes im Innen- und Außenbereich umfasst sowohl normale Pflegemaßnahmen als auch Maßnahmen, die sich aus der Verkehrssicherungspflicht ergeben.

Die Pflege- und Erziehungsschnitte an den Jungbäumen, das Aufasten oder Zurückschneiden von Bäumen und, soweit möglich, die Totholzeseitigung führt der städtische Baubetriebshof durch.

Die Kosten für die Totholzeseitigung und sonstigen Baumpflege- oder Erhaltungsmaßnahmen durch Fremdfirmen belaufen sich auf jährlich rd. 10.000 – 20.000,- € Diese Kosten, wie auch der eigene Aufwand (Bauhofleistungen), werden über die jeweiligen Sachkonten zur Unterhaltung der betreffenden Flächen bzw. Immobilien abgerechnet. Dabei entfällt der größte Teil auf die Sachkonten Unterhaltung Straßen, Wege und Plätze und Unterhaltung öffentliche Grünanlagen

Ein weiterer, steigender Unterhaltungsaufwand ergibt sich aus den teilweise schwierigen Standortverhältnissen. Bäume mit zu kleinen Baumscheiben verursachen häufig Gehwegunebenheiten bzw. Pflasteranhebungen, die regelmäßig behoben werden müssen. Weiterhin zeichnen sich diese Bäume oft durch eine geringere Vitalität, Standsicherheit und Lebensdauer aus. Daher müssen immer wieder Straßenbäume schon nach rd. 20 Jahren ausgetauscht werden. Beispielhaft seien hier die Baumstandorte in den folgenden Baugebieten bzw. an den folgenden Straßen genannt: Tüllinghoff-Nord, Im Rott und der Hüwel, Auf den Äckern, Lindenstraße, Marderweg, Mühlenstraße, Stadionallee, Disselhook, Kurt-Schumacher Straße, Halterner Straße und Auf den Äckern.

Im Hinblick auf eine zukünftige Kostenreduzierung werden daher Baumstandorte in beengten Straßenbeeten, z. B. durch Vergrößerung der Baumscheibe, optimiert, oder - wenn keine Optimierung möglich ist - komplett aufgegeben. Mit den diesbezüglichen Arbeiten, d.h. Vergrößerung und Schutz von Baumscheiben sowie Verbesserung der Standortbedingungen oder auch kompletter Beetaufgabe, ist in 2001-2002 begonnen worden. Aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sollen diese Arbeiten weiterhin im Wesentlichen durch den städtischen Bauhof ausgeführt werden. Da der Bauhof voll ausgelastet ist und infolgedessen nicht genügend freie Kapazitäten vorhanden gewesen sind, konnten diese Arbeiten jedoch in den vergangenen zwei Jahren nicht wie gewünscht fortgesetzt werden.

In 2009 und 2010 wurden für die Totholzeseitigung und Kronenpflege an 877 Bäumen Aufträge in Höhe von ca. 41.000,- Euro vergeben. Schwerpunkte waren vor allem die Bäume auf Spielplätzen, Schulhöfen und die Alleebäume im Außenbereich wie z. B. der Klutendamm oder die Lindenalleen in Berenbrock, die Buchenallee in Reckelsum oder die Roteichenalleen in Reckelsum und Seppenrade. Als Folge der im Juli 2010 über Seppenrade und Lüdinghausen gezogenen „Windhose“ waren zusätzliche Aufträge in Höhe von rd. 8000,- € für Baumerhaltungsmaßnahmen bzw. Kronenpflegearbeiten an 23 markanten Bäumen im Stadtgebiet erforderlich. Darüber hinaus war der städtische Baubetriebshof im Juli/August mehr als 4 Wochen mit Aufräumarbeiten beschäftigt.

In den Jahren 2009 und 2010 wurden aus Gründen der Standsicherheit bzw. Verkehrssicherung im Innen- und Außenbereich insgesamt 114 Bäume, davon 25 aufgrund von Sturmereignissen, gefällt. Im gleichen Zeitraum wurden im Innen- und Außenbereich 490 Bäume neu gepflanzt, allein 75 Bäume sind davon wieder entlang der Steverseitenwege gesetzt worden.

Zusammenstellung:

Zeitraum	2010-2009	2008-2007	2006-2005	2004-2003	2002-2001	2000-1999
Baumpflege						
Anz. Bäume	900	411	744	1.278	650	500
Auftragssum.	49.000 €	20.000 €	30.000 €	51.000 €	27.500 €	26.000 €
Fällungen						
Anz. Bäume	114	462	220	241	183	85
Pflanzungen						
Anz. Bäume	490	443	567	458	382	188

Herr Steenweg wird den Bericht in der Sitzung anhand eines Bildvortrages nochmals erläutern sowie für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung stehen.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

siehe Sachverhalt